

## POSITIONSPAPIER

### Arbeitsgruppe Telemedizin: Move the information - not the patient!<sup>1</sup>

**AUSTROMED ist die Interessensvertretung von Unternehmen, die in der Entwicklung, der Produktion, der Aufbereitung und dem Handel von und mit Medizinprodukten in Österreich tätig sind.**

Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen sind heutzutage ohne Beitrag digitaler Transformation nicht mehr zu erreichen – Digitalisierung ist die unabdingbare Zukunft der Medizinbranche und spätestens seit COVID-19 zur Realität geworden. Das AUSTROMED-Positionspapier zur Digitalisierung finden Sie [hier](#).

Das große Potenzial der Telemedizin für eine hochqualitative und kosteneffiziente Bereitstellung und Unterstützung von Leistungen des österreichischen Gesundheitswesens ist nicht erst seit der Corona-Krise bekannt. Themen wie Spitalsentlastung und Kostenreduktion sind untrennbar mit der Telemedizin verbunden.

Dies äußert sich insbesondere im Erfordernis der Umsetzung telemedizinischer Maßnahmen, um einschränkende Faktoren in der Gesundheitsversorgung zu überbrücken und dennoch die Versorgungssicherheit bestmöglich aufrecht erhalten zu können.

Die Arbeitsgruppe Telemedizin setzt sich daher zum Ziel, das Potential der Telemedizin für eine qualitativ hochwertige, kosteneffiziente Bereitstellung und Unterstützung entsprechender Leistungen für das österreichische Gesundheitswesen mit Fokus auf den Patienten aufzuzeigen und Maßnahmen zu deren Implementierung sowie Erstattung einzuleiten.

#### I. Definition der Telemedizin

Unter Telemedizin versteht man die Bereitstellung oder Unterstützung von Leistungen des Gesundheitswesens mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), wobei Patientin bzw. Patient und Gesundheitsdiensteanbieter (GDA, das sind insbesondere Ärztinnen und Ärzte, Apotheken, Krankenhäuser und Pflegepersonal) oder zwei GDA nicht am selben Ort anwesend sind. Voraussetzung dafür ist eine sichere Übertragung medizinischer Daten für die Prävention, Diagnose, Behandlung und Weiterbetreuung von Patientinnen und Patienten in Form von Text, Ton und/oder Bild.<sup>2</sup>

Telemedizin ist eine in vielen Ländern etablierte Methode im Gesundheitswesen und ermöglicht eine Behandlungsoptimierung unter Einsatz eines neuen Mediums wie beispielsweise elektronischer Geräte, Software und Gesundheits-Apps. Telemedizin wird somit als Übertragung von Daten aller Art mittels Telekommunikationsmedien zu medizinischen Zwecken gesehen. Das bedeutet, dass derartige

<sup>1</sup> 58. Jg. (2017), ÖKZ EXTRA: [IT & Prozesse](#) S. 11

<sup>2</sup> Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz: [Telemedizin](#)

Behandlungsverfahren dort eingesetzt werden, wo räumliche Distanz zwischen dem Patienten und einer Versorgungsinstitution oder zwischen zwei Versorgungsinstitutionen bestehen.

## II. Bedeutung des Schlagwortes Versorgungssicherheit

Derzeit fehlt für Österreich eine klare Definition des Schlagwortes Versorgungssicherheit – auch im Pandemiefall. Die Arbeitsgruppe Telemedizin fordert daher, diesbezügliche Konzepte unter Einbindung der Medizinprodukte-Branche zu erarbeiten. Diese sorgen schlussendlich dafür, dass Versorgungssicherheit kein politischer Wunsch bleibt, sondern tatsächlich im medizinischen Alltag realisiert werden kann. Der Weg in die flächendeckende Regelversorgung muss jetzt, mit allen Erkenntnissen aus der Corona-Krise, gelingen!

## III. Ziele, Erwartungen und Vorteile der Telemedizin

Durch die Einführung von Telemedizin bietet sich die Möglichkeit, Leistungen im Gesundheitswesen sicherer, effizienter und langfristig auch kostengünstiger durchzuführen. Die Verfügbarkeit medizinischer Daten soll Doppeluntersuchungen vermeiden und engmaschig geführte, optimierte Behandlungskonzepte gewährleisten. Patienten erhalten eine ortsunabhängige Verfügbarkeit der medizinischen Leistungen und somit eine höhere Lebensqualität. Telemonitoring ermöglicht die Früherkennung von Gesundheitsveränderungen und kann in weiterer Folge Ambulanzbesuche sowie Krankenhausaufnahmen verringern. In Krisen- und Notfallsituationen ist dies oft die einzige Möglichkeit zur Diagnose und Therapie. Den Patienten wird es ermöglicht, durch eine bessere bzw. transparentere Informationslage ein stärkeres Bewusstsein für die eigene Erkrankung zu entwickeln und die Sicherheit der Patienten wird langfristig durch eine verbesserte Diagnose und Therapie erhöht.

## IV. Status quo und Ausblick

Telemedizin umfasst alle digitalen Gesundheitslösungen, die Kommunikations- und Informationstechnologien nutzen, um die Prävention, Diagnose, Behandlung, Prognose, Betreuung oder die medizinische Überwachung des Gesundheitszustandes von Patienten zu verbessern. Beispielhafte Maßnahmen und Projekte telemedizinischer Gesundheitslösungen sind:

- E-Rezept, E-Medikation, u. dgl.
- Telenachsorge – telematisch unterstützte ambulante Bewegungsrehabilitation, z.B. bei Querschnittslähmung, Gelenkersatz u.dgl.
- Telemonitoring bei Diabetes mit beratender Unterstützung zur Verbesserung von Lebensstil und Selbstmanagement
- Telemonitoring bei Herzinsuffizienz
- Telekardiologie – telemedizinische Herzschrittmacher- und ICD-Nachsorge
- Teleradiologie – Abruf radiologischer Bilder aus der Distanz
- Teledermatologie – durch Übermittlung von Bildern Einholung von Befunden oder Zweitmeinungen
- Telestroke-Leistungen (Teleneurologie) – rasche Schlaganfallbehandlung (Thrombolyse)

Die relevanten Medizinprodukte-Unternehmen investieren seit vielen Jahren in die Entwicklung geeigneter Technologien und diese stehen für eine flächendeckende Umsetzung der Telemedizin bereit. Bisherige Bemühungen für eine einheitliche Erstattung telemedizinischer Gesundheitsdienstleistungen sind aufgrund von scheinbar unüberwindbaren Finanzierungshürden



gescheitert. In Krisenzeiten hat sich jedoch gezeigt, dass sich diese vermeintlichen Hürden auflösen und im Sinne des gemeinschaftlichen Gedankens beispielsweise eine diagnostische Abklärung im Rahmen der COVID-19-Pandemie telemedizinisch sichergestellt werden konnte.

Die anhaltende Corona-Krise gebietet eine umfassende Nutzung telemedizinischer Möglichkeiten, um eine Minimierung des physischen Kontakts sicherzustellen und damit das Ansteckungsrisiko zu reduzieren. Eine Rückkehr zu analogen Gesundheitslösungen ist dabei zu vermeiden, da eine für die Umsetzung notwendige Infrastruktur größtenteils bereits vorhanden ist. Vorrangig ist der Optimierungsgedanke zu sehen, da in Zeiten einer deutlichen Verknappung der Ressourcen im Gesundheitswesen innovative und digitale Lösungsansätze mehr denn je gefordert sind.

## V. Strategie zur Finanzierung / Erstattung

Aktuell werden telemedizinische Leistungen von vielen Kostenträgern aufgrund der unmittelbar anfallenden Kosten noch zögerlich eingesetzt. Durch die kontinuierliche Anwendung der Telemedizin lassen sich Versorgungsprozesse aber optimieren und der Nutzen stellt sich sichtbar nach und nach ein.

Telemedizinische Leistungen sind in ELGA abzubilden und monetär abzugelten. Dazu sind Schnittstellen notwendig, um seitens der Industrie relevante Daten einheitlich zu übermitteln. Bereits etablierte Technologieplattformen können und sollen hier genutzt werden. Verträge zwischen Versicherungen und der Ärztekammer müssen generiert, Abrechnungsmodalitäten diskutiert und öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Telemedizin bietet die strukturpolitische Chance, gemeinsam mit eCard und ELGA als wesentliche Steuerungselemente dem Generalziel zu dienen, sich in zunehmendem Maße arbeitsteilig gestaltenden Gesundheitsdienstleistungen in Österreich mittels Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu vernetzen und damit letzten Endes die Versorgungssicherheit auch im Krisenfall gewährleisten zu können.

## VI. Besonderer Aspekt Datenschutz

Klare, einfache und datenschutzkonforme Prozesse müssen von allen Beteiligten implementiert werden. Datensicherheit und Datenverarbeitung sowie Fragen zum Eigentum der erhobenen Daten müssen im Vorfeld geklärt werden. Sämtliche gesetzlichen Datenschutzbedingungen sind dabei strikt einzuhalten (insbes. [DSGVO](#)).

### Quellen

- NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft: [Telemedizin](#) (Autor: Mag. Beate Hartinger-Klein)
- Dachverband der Sozialversicherungsträger: [Telekonsultation](#)

